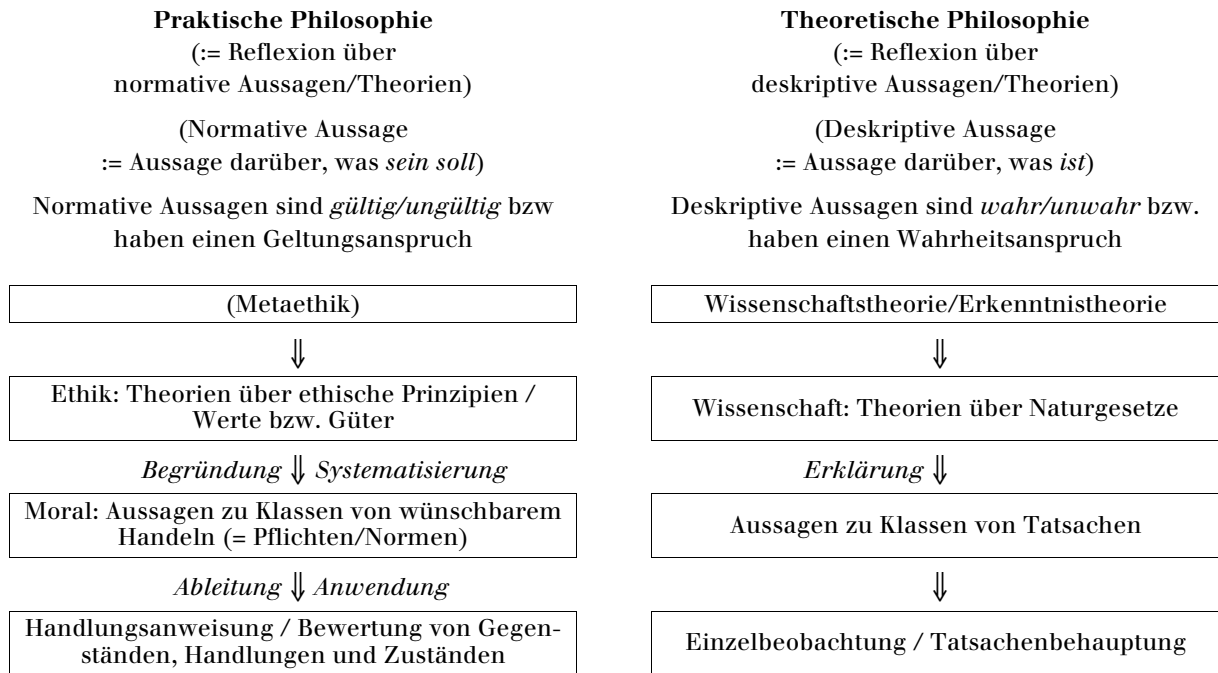


# Praktische Philosophie · Ethik: Begriffe

## 1. Praktische und theoretische Philosophie



## 2. Begriffe

Ein **Wert/Gut** ist eine Eigenschaft von Gegenständen/Handlungen/Zuständen, aufgrund derer sie als wünschbar bestimmt werden. Der Wert impliziert auch ein Sollen für Handlungen, durch die diese Gegenstände und Zustände erzeugt werden. Beispiel: Wenn Gerechtigkeit als Wert angesehen wird, *sollen* Handlungen, denen das Prädikat »gerecht« zukommt, ausgeführt werden. Wenn der Wert als gültig betrachtet wird, kann etwa eine ungerechte Staatsverfassung moralisch *bewertet* werden.

Der Wert ist stets eine **Setzung**, d. h. er kann nicht allein aus deskriptiven Aussagen abgeleitet werden (**naturalistischer Fehlschluss**). Beispiel: Ob eine Staatsverfassung einem vorher definierten Begriff von Gerechtigkeit *entspricht*, ist eine rein deskriptive Aussage, aber dass eine Staatsverfassung überhaupt gerecht sein *soll*, beruht auf einer Setzung.

Da für Handlungen oft verschiedene Werte relevant sein können, die nicht zugleich realisiert werden können, ist die Rangfolge der Werte ausschlaggebend, die ebenfalls gesetzt wird. Beispiel (Arzt am Krankenbett): Der Arzt, der einem Patienten eine schlechte Prognose mitteilen müsste, steht vor der Entscheidung, ob er den Wert der Wahrheit oder den Wert der Leidensvermeidung höher gewichten soll. Werte sind deshalb meist hierarchisch geordnet; Eine solche Wertehierarchie heißt **Axiologie**.

## 3. Modell individuellen Handelns

